

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das mit Jesu gekreuzigte Hertz**

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

**Ulm, 1707**

Betrachtung des III. Worts/So Jesus am dem Kreuz gesprochen

[urn:nbn:de:bsz:31-116491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116491)



# Betrachtung

## Des III. Worts /

So JESUS am dem Kreuz gesprochen.  
 Der Schächer sprach zu JESU: Herz gedende  
 mein / wann du in dein Reich komst ;  
 und JESUS sprach zu ihm : Warlich /  
 ich sage dir / heut wirst du mit  
 mir im Paradies seyn.

Der Schächer billig schmähdlich stirbt /  
 Doch seine Seele nicht verdirbt :  
 Sie kommt ins Paradieses Freud  
 Die JESUS ihm hat zubereit.

**W**oh du allerholdseligster Je-  
 su! wie groß ist deine Liebe /  
 die du zu dem Menschen  
 trägst! Höre / meine See-  
 le / wie schändlich der eine  
 Morder / so neben Ihm hieng / Ihn ver-  
 schmä

schmähet/ Ihn lästert und höhnet: O du  
 allergeduldigster Heiland/ wie kannst du  
 dieses erdulden? Aber höre auch meine  
 Seele/wie der andere zur rechten Hand  
 Jesu/jenen straffet/und ihn erinnert/das  
 sie beyde ihre wolverdiente Straffe tra-  
 gen/hingegen JESUS unschuldig sey. O  
 welch ein Glaub ist das/der sich in diesem  
 Ubelthäter allhier zeigt:der so sein gan-  
 zes Leben in nichts/ als Sünden zuge-  
 bracht/wird einsmahl ein Prediger der  
 Gerechtigkeit: O der wunderbahren  
 Güte Gottes/der diesem Sünder auch  
 die Gnade gibt/an seinem letzten Ende/  
 der Verdammnuß zu entrinnen. Dieses  
 aber ist das einzige Exempel/so in Heil.  
 Schrift ist aufgezeichnet/ uns zur Lehr  
 und Trost/zur Lehr/das wir unsere Buß  
 nicht sollen spahren biß auf das Tod-  
 Bette; indem wir nicht versichert seyn/  
 das uns Gott eben diese Gnad auch will  
 erweisen/ das wir alsdann noch können  
 Busse thun: und desßhalben sollen wir  
 uns tag-und stündlich lassen in einem  
 heili-

heiligen u  
 und uns  
 heit hirt  
 verben un  
 gegen gibt  
 herlichen  
 teinen Ein  
 will von J  
 seine Sün  
 renet und  
 hat der G  
 Etlich ein  
 sich schein  
 ne Sünd  
 Vertrau  
 fromme  
 hast/ so e  
 und trieff  
 Gnad er  
 auch gel  
 wendet/  
 Herr ge  
 Reich fo  
 nicht heil

heiligen und bußfertigen Leben finden/  
und uns für der verderblichen Sicher-  
heit hüten / die so manchen in das Ver-  
derben und Verdammnuß gestürzet. Hin-  
gegen gibt uns auch diß Exempel einen  
herzlichen Trost / und zeigt uns / daß Gott  
keinen Sünder / so groß er auch ist / nicht  
will von Ihm hinaus stossen ; sofern er  
seine Sünde erkennet / von Herzen be-  
reuet und warhaffte Buße thut : Dieses  
hat der Schächer gethan / und die beyde  
Stück einer rechtschaffnen Buße von  
sich scheinen lassen : dann er erkennet sei-  
ne Sünde / bereuet sie / und setzt all sein  
Vertrauen auf Christum. Du auch / O  
fromme Seele / wann du gestrauchelt  
hast / so erkenne alsbald dein Unrecht /  
und wirff dich zu Jesu Füßen / so wirst du  
Gnad erlangen / wie diesem Schächer  
auch geschehen ; dann da er sich zu Jesu  
wendet / und Ihn demüthig anflehet :  
Herr gedенcke mein / wann du in dein  
Reich kommest : Da hat ihn Christus  
nicht heissen schweigen / noch Ihn gar  
keiner

keiner Antwort gewürdiget/ wie dorten  
 das Cananäische Weiblein; D nein/son-  
 dern Er wendet sich zu ihm/ und spricht:  
 Warlich ich sage dir / heute wirst du  
 mit mir im Paradies seyn. O der über-  
 grossen Liebe! zu allen den greulichen  
 Verschmähungen/ die Ihm seine Feinde  
 zugesüget / hat der traueste Heiland  
 nicht ein Wort gesaget/ ja Er hat seinen  
 Mund nicht aufgethan/ und jeso/ dader  
 arme Sünder Gnade begehret/ und um  
 Erbarmung bittet / antwortet Er also-  
 bald/ und spricht ihm freundlich zu / und  
 versichert ihn der Gnad und ewigen  
 Seeligkeit mit einem Eydschwur/ da Er  
 zu ihm spricht: Warlich/ Ich sage dir/  
 heut wirst du mit mir im Paradies seyn.  
 O wie ist die Barmherzigkeit des HERN  
 Jesu so groß/ und läßt sich auch gegen  
 einem grossen Sünder und Ubelthäter/  
 in seiner letzten Todes-Stunde/ gnädig  
 finden/ so daß Er ihm seine Missethat ver-  
 gibt/ derselben nicht mehr will geden-  
 cken/ und noch desselben Tages einen

Mit:

Wagen  
 Erben  
 zu mach  
 Ort erg  
 Hern un  
 dich fest an  
 halten/ au  
 in aller M  
 sich richtig  
 Schwach  
 muß du  
 Komst du  
 recht: o  
 kommende  
 sam am  
 te sich:  
 Du aber  
 heute/ her  
 so höre de  
 dich/ der  
 Grund d  
 demnach  
 selig wer  
 Euffgen  
 II. Theil

Wüthenossen deß Paradieses/ und Mit-  
 Erben seines himlischen Reichs/ auß ihm  
 zu machen verheisset. Lerne hier / O  
 Gott ergebne Seele/ Jesum für deinen  
 Herrn und Heiland zu erkennen / und  
 dich fest an Ihn mit wahren Glauben zu  
 halten/ auch dich seiner stets kräftiglich  
 in aller Noth zu getrosten; Wandle für-  
 sichtiglich; so fern du aber jedoch auß  
 Schwachheit einigen Fehl-Tritt thust/ so  
 mußt du darum nicht gar verzagen:  
 Komst du spat mit der Busse; es ist nicht  
 recht: aber Gott nimt auch die spat-  
 kommende Sünder an. Dieser Schächer  
 kam am Ende seines Lebens/ und bekehr-  
 te sich: Jedennoch erlangt er Gnade:  
 Du aber warte nicht so lange / sondern  
 heute/ heute/ weil du noch sündigen kannst  
 so höre deß Herrn Stimme/ und belehre  
 dich/ dann der Tod ist dir gewiß / die  
 Stund aber ist dir verborgen: Schaffe  
 demnach mit Furcht und Zittern/ daß du  
 selig werdest: Wende dich mit stetem  
 Geuffen zu Gott / und sprich andäch-  
 tiglich:

II. Theil.

Hh

tiglich:

tiglich: Ach Gott! sey mir gnädig: so wird dir auch Hülffe wiederfahren / zur Zeit/wann dir solche wird noth seyn / und wann du dein Leiden überwunden / so wirst du mit Christo in seinem herzlichem Reich seyn und bleiben ewiglich! Amen.

### Sebet.

**D**u allergetreuester barmherzigster HERR IESU Christe/der du dich in Gnaden zu dem bußfertigen Schächer gewendet/ als er dich in seiner Noth angeruffen: Ach/ wende dich auch zu mir/HERR! und laß mich hören die fröhliche Stimme: Heut wirst du mit mir im Paradies seyn! Ach ja! mein HERR IESU/wann es dein heiliger Wille ist/ach! so kömme bald

Bald/und laß mich sehen deine Herr-  
ligkeit/ach! ich bin auch ein armer  
Sünder/aber ich bitte dich/um dei-  
nes H. Verdiensts willen/laß mich  
nicht in Sünden dahin gehen: Laß  
mich meine Busse nicht sparen biß  
aufs Tod-Bette; sondern bald/und  
von Herzen/mich zu dir bekehren:  
und ob ich auch schon gleich spat  
komme / ach! so stosse mich nicht von  
dir hinaus. Ach! laß dein bittres  
Leiden und Sterben an mir nicht  
verloren seyn: Laß mich auch nicht  
in meinen Sünden kleinmütig wer-  
den/oder verzagen; sondern mein  
Vertrauen fest auf dich setzen. Ach!  
wende dich/H. Erz./zu mir/und füh-  
re mich auß dem Tod ins Leben;  
H 2 auß

auß der Höllen in den Himmel;  
 auß der Verdammniß in das himm-  
 lische Paradies: Amen! Amen.

Ein Lied/auf das dritte Wort/so JE-  
 sus am Kreuz gesprochen.

Mel. Kommt her zu mir/ spricht Gottes Sohn/ 11.

1.

**D**uß Gott die Liebe selber sey/  
 Der/sonder Trug und Heuchelei/  
 Woll' uns all' selig machen;  
 Das zeigt dieser Schwacher an/  
 Ein Sünder/der da gar nicht kan  
 Beschöner seine Sachen.

2.

Er ist ein Mörder/der sehr oft i  
 Sich nicht gescheneet/unverhofft  
 Den Nechsten zu betrüben;  
 Das Rauben war nur seine Lust/  
 Auch hat er schon vorlängst gewunßt/  
 Das Morden zu verüben.

3.

Er fragt in dieser Gnaden-Zeit  
 Gar nichts nach seiner Seeligkeit/  
 Er hat sein ganzes Leben  
 In lauter Bosheit zugebracht/  
 Wodurch er sich des Satans Macht  
 So liederlich ergeben.

4. In

Indem er n  
 Erwartet  
 Ihn n  
 Diefür er  
 Als welches  
 Ein trüff

Der Mörder  
 Diebster  
 So bald  
 In dein er  
 Ich! hilf  
 Auch fä

Kaum wo  
 Da wird  
 Und h  
 Dann JE  
 Auf seine  
 Ihn die

D liebste  
 Der Sünd  
 Als S  
 Ermunter  
 Den Sch  
 Erlang

Befenne n  
 Die Gott  
 Vereue

4.

Indem er nun all Augenblick  
 Erwartet/ daß des Todes Strick  
 Ihn werden überfallen/  
 Da kehrt er sich zum Gottes-Lamm/  
 Als welches läßt am Kreuzes-Stamm  
 Ein kräftigs Wort erschallen.

5.

Der Mörder spricht: Gedenck an mich  
 O liebster JESU! gnädiglich/  
 So bald du nun wirst kommen  
 In dein erwünschtes Freuden-Reich/  
 Ach! hilf/ daß ich daselbst zugleich  
 Auch schnell werd aufgenommen.

6.

Raum war sein Bitten vollenbracht/  
 Da wird er auß des Satans Macht  
 Und Höllen-Pful gerissen:  
 Dann JESUS läßt zur selben Stund/  
 Auß seinem Honig-süßen Mund/  
 Ihn die Verzeihung wissen.

7.

O liebste Seel/ erschreckt dich sehr  
 Der Sünden-Meng/ als die dich mehr  
 Als Sand an Meer beschwehret;  
 Ermuntre dich/ und schaue doch  
 Den Schächer an/ der alles noch  
 Erlangt/ was er begehret.

8.

Bekenne nur die Mißethat /  
 Die Gott so hart beleidigt hat/  
 Bereue sie von Herzen:

Hh 3

Laf

Laß Jesum deine Zuversicht  
 Stets bleiben/ dann so schmeckst du nicht  
 Des Todes bitter Schmerzen/

9.

Die Sünde zwar hat nichts verdient/  
 Als Höll und Tod/ wird doch versohnt/  
 Durch Christi Tod und Leiden;  
 Wer diesen Schatz nun glaubig hält/  
 Den kan noch Satan / oder Welt/  
 Von Jesu Lieb abscheiden.

10.

Ja/ sprichst du Mensch/ was ich gethan/  
 In dieser schnöden Laster-Bahn/  
 Ist schwerlich zuvergleichen:  
 Es ist zu grob/ drum steh ich bloß:  
 Ja Mensch/ und wär es noch so groß/  
 Muß doch die Sünde weichen.

11.

Groß war des Schächers Missethat/  
 Die Höll und Tod verdienet hat/  
 Sie ward ihm doch vergeben:  
 Hast du gesündigt noch so schwehr/  
 Tritt reuend nur zu Jesu her/  
 Du sollst warhafftig leben.

12.

Bedenck es nur/ betrübter Christ/  
 Wo Sünd und Bosheit mächtig ist/  
 Auch gar im Schächer-Orden/  
 Daß auch daselbst/ zum Segentheil/  
 Ist deines Jesu Gnad und Heil  
 Viel mächtiger geworden.

13. Cr.

13.

Erschreckt dich dann die lange Zeit/  
Die du hast in der Eitelkeit/  
O traurigs Herzh! verschließen:  
Sey nur getrost und unverzagt/  
Dem Sünder/ der nach Jesu fragt/  
Wird ruhig sein Gewissen.

14.

Recht eben in dem Augenblick/  
In welchem nun des Todes-Strick  
Den Schwächer will hinreißen/  
Erzeigt ihm Gott Barmherzigkeit/  
Er wird der Höllen-Qual befreyt:  
Das mag ja Gnade heißen!

15.

O Jesu meiner Seelen-Ruh  
Ich bitte rechne mir nicht zu  
Die Menge meiner Sünden/  
Laf mich die Buß auch sparen nicht/  
So werd ich/ O mein Heil und Licht/  
Für dir bald Gnade finden.

Ein anders.

Mel. Ach! sagt mir nichts von Gold/ &c.

1.

**A**ch was für Gnade wird gegeben  
Dem/der durch wahre Reu und Buß/  
An seinem bösen Laster-Leben  
Macht einen seeligen Beschluß;  
Der seinen Gott/den er verletzt/  
Des Mittlers Blut entgegen setzt.

Hh 4

2. Nun

2.  
 Nun soll kein Sünder mehr verzagen/  
 Der sich hält an den Kreuz-Altar;  
 Die Gnade wird nicht abgeschlagen  
 Dem/so der Größten einer war:  
 Wenn wollt' jetzt angst zum Himmel seyn/  
 Weil auch der Mörder kommt hinein?

3.  
 Er bate Jesum/ ihm zu schencken  
 Die Sünd/ und seiner auch zugleich  
 In allen Gnaden zu gedencken/  
 Wann er werd kommen in sein Reich;  
 Drauf Jesus ihm das Paradies  
 Auf selben Abend noch verhieß.

4.  
 Ich will mich dessen auch getrösten  
 In meinem kummer-vollen Sinn/  
 Es ist auch mir geredt zum besten:  
 Ob ich ein armer Sünder bin/  
 Hab ich doch Jesum mir erwehlt/  
 Der zu den Sündern ist gezeht.

5.  
 Ach! laß uns nicht den Wercken trauen/  
 Noch schnöder Heuchler blindem Rath/  
 Die uns den Himmels-Weg verbauen;  
 Der Schächer käme sonst zu spat:  
 Wer nicht mit Jesu kommt hinein/  
 Muß ewig außgeschlossen seyn.

6.  
 Mein Jesu/ weil durch deine Wunden/  
 Zu dem erworb'nen Paradies

Ich

Ich hab den rechten Weg gefunden/  
So leit' und führe mich gewiß/  
Daß ich dem Schächer auch nachfahr' /  
Doch nicht / wie Er / die Buß verspahr.

Ein Anders.

I.

**H**immlisches Erbarmen!  
O Lieb / O Güte / O Treu!  
Der sich die Schaar der Armen  
Mit mir getrost erfreu:  
Da werden / samt den Frommen /  
Auch Sünder aufgenommen  
Ins schöne Paradies;  
Wie Jesus selbst verhieß.

2.

Der Schächer hat gebetten/  
Der Heiland wolle doch  
In Gnaden Ihn vertreten/  
Und für dem Höllen-Loch  
Ihn kräftiglich befreuen;  
Bald hört der Herr sein Schreyen/  
Spricht: Du wirst sonder Pein  
Im Paradies jezt seyn.

3.

Ich will an dich gedencken  
Nicht über lange Zeit/  
Ich will noch heut dir schencken  
Die Freud und Seeligkeit;  
Drauf soll an alles Zagen/  
Jezt werden schnell getragen

Hh 5

Dein

Dein arme Seel dahin/  
Wo ich stets selber bin.

4.

Wohin soll ich dann kommen/  
O liebster Jesu Christ?  
Wann werd' ich aufgenommen  
Dahin/ wo du selbst bist?  
Wolan! so kan mit Freuden  
Ich von der Welt abscheiden/  
Ja geh'n/ ohn Ach und Weh/  
In den Schooß Abrahä.

5.

O Paradies der Sünder/  
O schönste Himmels-Statt!  
In welcher Gottes Kinder  
Nie werden schwach und matt:  
O Zion hoch erhoben!  
Wer kan dich gnugsam loben?  
O Stadt! wann werden wir  
Doch frölich seyn in dir?

6.

Was ist doch dieses Leben?  
Nur Arbeit/ Müh und Noth/  
Ein stetes Widerstreben/  
Ein Schmerz bis in den Tod!  
Ein finstres Thal der Thränen?  
Wer wollte sich nicht sehnen/  
Ja stets gerüstet sich'n/  
Ins Paradies zu geh'n?

7.

Betrost! betriübte Seele!

Bald

Bald  
Die auß de  
Dich selb  
Dann heil  
Zum Sch  
Dein J  
Ja sich d

In darff  
Im Seg  
Uns der w  
Der nie  
Es wird f  
Die See  
Sie ist  
Ist sch

Zu wein  
Wann  
Es wird  
Der m  
Es heist  
Mit mir/  
Wie ge  
Die S

Ben dir/  
Ist ja  
Dort bey  
Equiva  
Ben dir ist  
Das Woh

Bald kommt die Stund heran/  
 Die auß der Sünden-Hölle  
 Dich sicher führen kan:  
 Dann heute/ spricht gar eben  
 Zum Schächer/ wirst du leben/  
 Dein JEsus/ der dich liebt  
 Ja sich dir selber giebt.

8.

Du darffst dich nicht erst quälen  
 Im Feg-Feur/ welche Lehr  
 Uns der wohl mag erzehlen/  
 Der nichts gelernet mehr:  
 Es wird kein Feind anfechten  
 Die Seele der Gerechten/  
 Sie ist voll Freuden-Stand/  
 Ist schon in Gottes Hand.

9.

Zu wem/ HErz/ werd ich fahren/  
 Wann ich die Welt verlass?  
 Es wird mich der bewahren/  
 Der meiner nie vergaß:  
 Es heißt; du sollt regieren  
 Mit mir/ und würcklich spühren/  
 Wie groß und mancherley  
 Die Freud im Himmel sey.

10.

Bey dir/ HErz JEsu! leben/  
 Ist ja das höchste Gut;  
 Dort bey den Engeln schweben  
 Erquicket Herz und Muth:  
 Bey dir ist/ nach dem Leiden/  
 Das Wohn-Haus aller Freuden/

Drum

Drum wünsch ich/ HErr/ allein  
 Bey dir/ bey dir zu seyn.

II.

Gleich wie nach einer Quellen  
 Ein Hirsch schreyt für und für/  
 So wollt ich gern gesellen/  
 O Jesu! mich zu dir:  
 Drum Jesu/ laß mich gehen  
 Ins Paradies/ zu sehen/  
 Dein Antlitz/ dessen Pracht  
 Uns dort ganz himmlisch macht.



Be



